

ZWEI WIGALOIS-FRAGMENTE AUS LJUBLJANA

Anton Janko

Im Folgenden bringen wir zwei Wigalois-Fragmente des Dichters Wirnt von Gravenberc. Sie werden in der National- und Universitätsbibliothek in Ljubljana aufbewahrt (Signatur Ms. 1079, št. 76). Vor Jahren wurden sie von Dušan Ludvik, damals Bibliothekar, jetzt Prof. für deutsche Sprache und Literatur in Ljubljana, im Nachlaß des Dichters Anastasius Grün (Graf Anton Alexander von Auersperg, 1806—1876), der bis 1945 im Schloß Thurn am Hart (Šrajbarjev turn) verwahrt worden war, identifiziert. Diese Fragmente sind bis jetzt der germanistischen Öffentlichkeit unbekannt geblieben und wir bieten sie hiermit zur weiteren wissenschaftlichen Untersuchung und Betrachtung an.

Die Fragmente bestehen aus zwei Pergamentblättern, die aus einem Manuskript unbekannter Herkunft ausgeschnitten bzw. ausgerissen worden sind. Die Blätter sind gut erhalten und leicht leserlich. Das Format ist 210 × 188 mm, das Pergament etwas grob.

Auf jeder Seite laufen von dem oberen bis zum unteren Rande sechs senkrechte, mit blasser Tinte gezogene Linien, von denen die erste und die letzte den Anfang und das Ende jeder Zeile bezeichnen. Jeweils zwei Linien, die am Anfang jeder Kolonne eng nebeneinander verlaufen, grenzen den Raum für die ersten Buchstaben der Zeilenanfänge ab. Eine horizontale Linie ist oben wie auch unten von einem Rande der Seite zum anderen gezogen; auf diese Weise wird die Schrift von dem unbeschriebenen Rande abgetrennt. Die Linien für die Schriftzeilen, deren es auf jeder Seite 43 gibt, sind mit Ausnahme der ersten drei und der beiden letzten, nur von der ersten senkrechten Linie zu der letzten gezogen, und sind durch am Rande des Blattes eingestochene Löcher vorgezeichnet. Die Reimzeilen sind abgesetzt, in zwei Kolonnen geschrieben, die Initialen sind in roter Farbe in Zweizeilengröße eingetragen.

Auf dem Blatt 1b unten ist die Jahreszahl 1474 später angefügt; das gleiche steht ebenso auf Seite 2a, nebst dem Namen Jacob^{us}. Da wir annehmen, daß die Handschrift selbst älteren Datums ist, läßt diese Indiz vermuten, daß sie in diesem Jahr in den Besitz eines gewissen Jacobs *schon in Fragmentform* gelangt ist. Die Bruchstücke, beiderseits beschrieben, bringen auf Blatt 1 die Verse 2948—3119, auf Blatt 2 die Verse 3807—3978. Im Rahmen dieser Abgrenzung sind die Zeilen vollständig, es gibt keine Lücken oder beschädigten Stellen.

Der Dialekt unseres Fragments ist bairisch; die dialektalen Merkmale werden im ganzen Text durchgehalten, meistens sind sie auch in der Orthographie ziemlich einheitlich. Abgesehen davon weicht unser Text von dem durch Kapteyn herausgegebenen normalisierten Text (Fritz Klopp Verlag, Bonn 1926) im Wortlaut wenig ab. Das läßt vermuten, daß wir es hier mit einer der früheren Fassungen zu tun haben, mögen diese Fragmente auch nur eine spätere, allerdings sehr genaue, Abschrift sein.

Im Vokalismus ist die angehende nhd. Diphthongierung des Langvokals *û* zu *uo* an erster Stelle zu verzeichnen (z. B. *ouf* 2985, 3023, *hous* 3098, *ouzesant* 3957). Da dieser Prozeß im 12. Jahrhundert einsetzt und da der Vokalismus der Fragmente sonst das Lautbild des klassisch-ritterlichen Mittelhochdeutschen zeigt (abgesehen von den orthographischen Besonderheiten), sind wir diesbezüglich berechtigt, die Fragmente in das 13. Jahrhundert einzuordnen.

Auch im Konsonantismus zeigt die Sprache der Fragmente Merkmale des bairischen Dialekts. Hier tritt vor allem die Verschiebung des *k* zutage: im Anlaut und im Inlaut nach Nasalen und Liquiden als *ch* (*chempfen* 3059, *cheiser* 3062), im Auslaut wiederum als *ch* (*danch* 3080, *rechpoch* 3894). Die Geminata *ck* erscheint als *cch* (*bedecchet* 3899, *gestrecchet* 3900 — aber: *gelukkes* 2950).

Das verhärtete auslautende *g* erscheint als *ch* (*gelanch* 3081, *tach* 3851, *burch* 3886). Die zeitweilige ethymologische Schreibweise verweist die Handschrift in die Zeit nach 1250 (vgl. H. Mettke, *Mittelhochdeutsche Grammatik*, Halle/Saale, 1964, S. 130, Anm. 1): *sprang* 2989, *sag* 3094.

Die Schrift ist gotische Minuskel und stammt (nach der flüchtigen Einschätzung von Božo Otorepec, der dazu freundlicherweise seine Meinung geäußert hat) aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bzw. aus der Jahrhundertwende des 13. und 14. Jahrhunderts. Dafür sprechen zwei weitere Tatsachen: die Schreibung *tz* für *ts* (»erst im Späthmd. wird die Affrikata häufig mit *cz*, *zc*, *tz*, *zz* und *c* bezeichnet«, Mettke, S. 31) sowie das Schwancken in der Wiedergabe der Auslautverhärtung (s. o. bei *g*).

Der Schreiber setzt Dachakzente nur für die Langvokale *î*, *ê*, *ô* (falsch in: *wörten* 3027) und auch für *ÿ* (*ÿsengewant* 3068, *Kornÿn* 3882) ein. Das lange *û* erscheint diphthongiert als *ou* (*ouf* 2989, *hous* 3098), das lange *â* wird nicht bezeichnet. Der Sekundäumlaut *ä* erscheint in der Handschrift als Ligatur *æj* — in der Transkription als *ae* aufgelöst —, aber: *elliv* 3808, *geweren* 3021. Der *u*-Umlaut wird nicht immer bezeichnet (*fvr* 3809, *vber* 3938). Das lange *î* wird mit *iv* wiedergegeben (*beidiv* 3068, *tivriste* 3921, aber *getriwen* 3055, *niwen* 3908). Die Diphthonge *uo* und *iie* werden als *û* (*behû* 2955, *fûrten* 2972) bzw. *ÿ* (*dÿrfet* 3112, *fÿren* 3821, aber: *fÿret* 3107) wiedergegeben. Statt *uw* wird nur *w* geschrieben (*frowe* 3957, *howen* 3067), statt *wu-* oft nur *w* (*wnden* 3072, *bewnden* 3864, *wrden* 3008). Die Schreibweise der *ei* und *ie* weicht von der normalen nicht ab. Das lange *s* erscheint meist in stimmhaften Positionen, in Lautverbindungen *st*, *sp* und auch als stimmlose Doppelkonsonanz *messe* 2973 usw.). Das stil. (ide.-germ.) *s* erscheint im Auslaut als *s* (*was* 2996, *gras* 3023). Das germ. *t*, ahd. *z* erscheint inlautend nach kurzen Vokalen als *zz*, nach langen Vokalen und im Auslaut als *z* (*vazzen* 3940, *daz*, *allez* 2997). Die Affrikata *ts* wird mit *tz* (*vntz* 3046, *reitzen* 3825), aber auch mit *z* (*zesamne* 3007, *zehant* 2995) und auch mit *c* (*churcen* 3011) wiedergegeben. Der Vokal *i* erscheint ohne Punkt, es sei denn, es werde

Das he er durch sin er.
Des he er teile in er.
Von in rleg an not.
Er her in nach ouf sinen tot.
Es hat als vil maner mit.
Des durch sinen hohen mit.
Sines vntes schoner.
Wand er in des loner.
Oye dem vde swenne er mach.
Da ge slach wider slach.
Ir urweder dem andern nicht vtruch.
Der stime doch den ruer sluch.
Vnt an des chreises ende.
Do warden ir gebende.
Nur sinen vor lese.
Ich hab ouf der heite.
Von ten sinen an dem tage.
Vil guete siner vnde chlag.
Ein net dir mager volgeran.
Der siner vnter herren an.
Inuch die er die not den ir.
Als die garmen alle vnt.
Da sprach herre reiner got.
Ir ist es alles indinem gebor.
Der weite tot vnd ir leben.
Truete untem chempfen geben.
Oye dimer heite ganze chiste.
In dare herzen vnter chiste.
Wand dy heiter vil wol weist.
Vnter sin herte gult.
Das er genult an mir toyer.
Do die chlage der ruer her.
Vnter namen von den sinen.
Do tegunt er vnter herten.
Bedu schir vnd yngewant.
Ich lie er in aller von der hant.
Vnd trep in durch den chreis vnt.
Oye dich das blut da vallen vnt.
Vnter den stachen vnter.
Das wart er vnter vnter.
Von dem irigen ruer da.
Do muete er in sibern la.
Swar er in in herte.

Das er das mit siner.
Dar vnter he er in sin leben.
Das wart mit er wider garm.
Vnter den sinen ane danh.
Das in da so wol gelant.
Des wart das irte herte vnt.
Oye grotem schalle sturte in do.
Vnter chreisse von Persa.
Nur ruer in das gezeit la.
Ouch volger in dar in.
S in vil ruerlich garm.
Vnter die ruer ane val.
Ich hab da ein groter chel.
Ir freude was des ruers val.
O er den mit da her truer.
Als ich in nu han gelier.
Den sinen hat er sibern do.
Vnter ir vnter in das ir vnt.
Das er vnter in sibern.
Frem gegen Brantia hat.
Zu dem vnter chreisse Aras.
Vnter da wart in sinen hant.
Vnter er dar nach chreisse.
Swar das ge ne vnter.
Vnter in dar herte garm.
Das er in sibern vnter chreisse.
Das hat der ruer mit dem vnter.
Der siner sprach das wart mit chreisse.
Sede ich vnter vnter chreisse.
Der ruer sprach vnter garm.
Da siber vil vnter man das ir.
Der nimmer chreisse an in siber.
An gebur vnter an manher.
Der vnter wart in in siber.
Vnter vnter ge ne vnter nimmer.
In der vnter vnter nimmer geschant.
Das in an mit garmen in.
Wand das wart vnter herte chreisse.
Das er mit in in siber.
Der vnter vnter in siber.
Ich vil mit in nimmer.
Das in mit nimmer chreisse.
S in vnter in siber ge.

Vn bedachte an grüner außentech.
Dar ouf si was ein rathsch
Ghewilt von Amire.
An webedere sie.
S in heim der was rube.
Vil harte höfliche.
Owe roven chelen betrecher.
Dar vinde was gestrecher.
Ein rede ws harmin.
Oben was gestrecher dar in.
Ein schyzzel von golde.
Da si man wizen stee.
Das er da Truchseze was.
Ein Dmar grün als ein em gias.
Was gebunden an sin sper.
Einen nupten schilt für er.
Da was die wer gemalte an.
Als ich w e gefaget han.
Das in da leuen stete.
Von Lioyris und von golde.
Was ez harte rube.
Gehiler menderliche.
Das was ir wizen ze l. sprache.
Der riter sprach mit mir mar chwer.
Vnd sager mir rehter wer ich dar.
Der touz chwer gemen her.
Ich ween er yew hie wil heigen.
Si sprach harte ich wil ir sagen.
Es ist ein d wisse man.
Der riter namen ir gemen.
An augenden vnd an manheit.
Ir ist von mir vil vuerder.
S was ir mit un begunnen we.
Des liles ist er gar ein he.
Vnd ist Truchseze hie.
Zu schilt der munitz er is.
Verude er sich in ir man rag.
Das ir in gerut ruen lre.
Vnd w da mullungen mach.
Der riter sprach das were ein slach.
Si her munitz gan.
Vnd liles ich hinnen churen.
Sut ich wist riter churen.

Des handels churte nach bewar.
Ich wil benamen gegen in dar.
Vn cherte er vber die hude.
Die herren begunden beide.
Der schute wizen für die churte.
Ir webeder sigen he.
Sut den andern sines schaf.
Sut chomen si mit ganzor chraft.
Si sanne ouf der heide.
Si verfluchen beide.
Si rüchlich er sör.
Das chomen churte wizen vber.
Das in der her veran.
Der riter sprach mit in was er.
Si dem riter die er in do.
Vil summege.
Ir stete hie willechom.
Vnd wizzer bi den riter.
Des ir mit dweck in ir.
Nir sach er was dort der riter.
Der maget wider in der lant.
Der in hower her der gelant.
Vor ir zoch man ir gewin.
Gegen der lant he.
Den hütch der riter wolgemen.
Als ez was macher gemen.
Der wigelis der riter.
Der Truchseze nam er bi der hant.
Vnd cherte in der hower riter.
S in zeirwer grüz was ir hant.
Vnd si grüne riter hie churen.
Owe ein ander si ir man.
Di drit geliden in den dant.
Vor ir zoch das gewerch.
Das sörone riter was d hant.
S in brüde der maget in den lant.
Der nach si ons witer gelant.
Ber riter churte.
Churte riter nach ir rehter.
Den riter vnd die maget.
In biden was in wigelit.
Der gemach vnd ere.
Churten si hie were.

mit dem diakritischen Zeichen *i* hervorgehoben; *i* dient auch um *j* wiederzugeben (*ivngen* 3016, *ietwederr* 3044).

Der Nasalstrich kommt nur einmal vor (in 2953), gekürzt wird nur die Verbindung *er* (*v^s*) im An-, In- und Auslaut. Interessant ist die Schreibung *ors* für *ors* (mindl. Modewort: s. A. Bach, *Geschichte d. dt. Sprache*. 51953, S. 140). Kontrahierungen gibt es nur wenige, z. B. *done mohter* 3020, *irz* 3119.

Da wir nicht die Möglichkeit haben, unsere Fragmente mit anderen Handschriften zu vergleichen, führen wir, zur vorläufigen Orientierung, im Anhang diejenigen Stellen an, die in *Wortwahl* und *Syntax* von dem durch Kapteyn herausgegebenen normalisierten Text am stärksten abweichen.

Die Transcription

- friste vnde behüte
si gunden in ir müte
2950 dem ivngen riter gelvkkes wol
daz doch dem manne helfen sol
ob im div verlt gútes gan
vī swer daz v^sdienen chan
daz im div werlt sprichet gút
2955 der sol vor leide sin behüt
wand ir ist leider nv niht vil
die div saelde ouf ir zil
so gaerliche laze
daz sich mit d^s maze
2960 elliv dinch verenden
got mūze im helfe senden
der ir lop erwerben sol
wand si ist leider valsches vol
da von mūz er sīn erwelt
2965 swer z^v dem besten wirt gezelt
daz erwarp her Wigoleys der helt
Mit frevden gie div naht hīn
des andern morgens wafente in
div chuneginne von persia
2970 vnd ander vil manech frowe da
mit vlize in sīn ysengewant
vnde fürten in zehant
da er messe v^snam
als ez dem helde gezam
2975 von den drīn genenden
do si ir bet v^senden
vnd messe wart gesvngen
die riter z^v im drungen
vnd trösten in als einen man
2980 dem div werlt gútes gan
sīn ors wart im gezogen dar
daz was wol bedecchet gar
mit einer covertivre
im wart da zestivre
2985 gegeben manech reiner segen
si baten sīn got alle pflegen
beidiv arme vnde riche
vil v^smezenliche
sprang er ouf daz ors sīn
2990 den schilt reichte im div chvnegīn
daz sper div maget wol getan
der er gewalt het getan

- mit dem er solde striten
 nu sach er gegn im riten
 2995 den selben riter sa zahant
 der was da bi wol bechant
 sin wafen daz was allez rôt
 an sinem schilde was der tôt
 gemalet vil gefüchliche
 3000 wîcha herre wîche
 die garzovne alle riefen
 die da vor im liefen
 si waren siges an im gewon
 do schied ab^s si da von
 3005 sin vnreht vnd sin hochvart
 ein rinch in gemachet wart
 daz si zesamne mohten chomen
 mit nide wrden do genomen
 div ôrs beidiv mit den sporn
 3010 da wart manêch sper v^slorn
 in vil chvrcen stvnden
 der rôte het da funden
 alrerste rinen gestriten
 si begunden vaste rîten
 3015 beide ein ander ouf daz leben
 dem ívngen riter wart gegeben
 ein stanchez sper in sine hant
 do cherte er an den wîgant
 nach sines vater lere
 3020 done mohter nimere
 geweren vor dem chinde
 er stach in also swinde
 von dem ôrse ouf daz graz
 daz im der sprache zervnnen was
 3025 daz was im da vor nie geschehen
 zesamne begundens alle sehen
 mit wôrten im des prîses iehen

 Von dem ôrse erbeizte er nider
 d^s graue chom zesinnen wider
 3030 er sprang ouf vnd lief in an
 wolde er daz erwendet han
 daz hete er ê wol getan
 do er sich ligende niht v^ssan
 daz lie er durch sin ere
 3035 des leit er deste mere
 von im slege an nôt
 er het in nach ouf sinen tôt
 gespart als vil maneger tût
 der durch sinen hôhen mût
 3040 sines vîndes schônnet
 wand er im des lônnet
 mit dem tôde swenne er mach
 da gie slach wider slach
 ir ietwederr dem andern niht v^strûch
 3045 der graue doch den riter slûch
 vntz an des chreizes ende
 do zartens ir gebende
 die frowen vor leide
 sich hûb ouf der heide
 3050 von den frowen an dem tage
 vil grôzer iamer vnde chlage
 ez rief div maget wolgetan
 mit iamer vnsern herren an
 durch die er die nôt bestvnt

- 3055 als die getriwen alle tvnt
 si sprach herre reiner got
 nv ist ez allez in dinem gebot
 der werlde tót vnd ir leben
 rúche minem chempfen geben
 3060 mit diner helfe gantze chraft
 an dirre herten ríterschaft
 wand dv cheiser vil wol weist
 vater sun herre geist
 daz er gewalt an mir beget
 3065 do die chlage der ríter het
 vernomen von den frowen
 do begunde er vaste howen
 beidiv schilt vnd ysengewant
 slúg er im allez von der hant
 3070 vnd treip in durch den chreiz wid^r
 man sach daz blút da vallen nid^s
 von den starchen wnden
 sus wart er vberwnden
 von dem ivngen ríter da
 3075 do müste er im sichern sa
 swaz er in tvn hieze
 daz er daz niht enlieze
 darvmbe lie er im sin leben
 daz pfaert mvse er wider geben
 3080 vnde den sytich ane danch
 daz im da so wol gelanch
 des wart daz livte harte vró
 mit grözem schalle fürte in do
 div chvneginne von persia
 3085 durch rúwe in daz gezelt sa
 ouch volgete im dar in
 sin vil ríterlich gewin
 vnd die ríter ane zal
 sich húp da ein grözer schal
 3090 ir frevde was des ríters val
 Do er den prís da het beiaget
 als ich iv nv han gesaget
 den Grauen hiez er sichern des
 welt irz v^snemen ich sag iv wes
 3095 daz er vnd sín frivndin
 fvren gegn Britanie hin
 zú dem milten chvnege Artus
 vnd da waere in sinem hous
 vntz er dar nach cháeme
 3100 swer daz gerne v^snaeme
 wer in dar hete gesant
 daz erz im also taete erchant
 daz hat der ríter mit dem rade
 der Graue sprach daz waere min schade
 3105 solde ich ivch niht erchennen baz
 der ríter sprach wie qvaeme daz
 da füret vil manech man daz rat
 der nimmer chvmt an iw^s stat
 an geburt vnd an manheit
 3110 dar vmbe waer ez mir leit
 vnd wesse gerne iw^sn namen
 irn dvrfet ivch nimm^s geschamen
 daz iv an mir gelvngen ist
 wand daz weiz vnser herre christ
 3115 daz ez mir nie mê geschach
 der ivnge ríter ab^s sprach
 ich wil mich iv nennen

daz ir mich mv̄get erchennen
sît irz so flîzechliche gert

- vnd daz im geliche
elliv chvnechrîche
dienten gar fvr eigen
3810 dem chvnde ich niht gezeigen
noch geraten ze wibe
eine maget div sinem libe
so rehte gezaeme
vnd div doch so genaeme
3815 an allen dingen waere
sî ist vnwandelbaere
an libe vnd an sinnen
solde ich sî minnen
daz ich niht waere ein wîp
3820 dar vmb wolde ich mînen lîp
immer fvr̄en veile
vnd wolde ze urteile
mîn sele setzen
sus begunde sî in wetzen
3825 vnd reitzen ouf den tût
des was ir weizgot vil vnnôt
wand er pflach solher manheit
daz sîn lîp was bereit
allen den dies rûhten
3830 die ez an in sv̄hten
vnd die sîn wert waren
er het in sînen iaren
vnd in sîner chintheit
der werlde lob also beieit
3835 daz man sîn noch gedencen mûz
swer welle daz im werde bûz
sîner schanden die er hat
der laze sîne missetat
vnd volge den besten daz ist mîn rat
- 3840 Her Wigoleys sprach zv̄ der maget
do sî im also het gesaget
junchfrowe sagt mir mē
wie ez vmb die auentivre stē
vnd wer mich dar bringe
3845 ode mit welhem dinge
ich sî vinde daz tût mir chvnt
do sprach div maegt sa zestvnt
herre daz wil ich iv sagen
vnd will ivch des niht vsdagen
3850 daz iv daran gefrymen mach
ez wirt nimm^s dehein tach
man sehe fvr̄ daz hous gan
ein tyer harte wolgetan
ich wil im der warheit iehen
3855 daz ich niht schönens han gesehen
ich sag iv wie ez geschaffen ist
ez hat vnser herre christ
sînen vlîz daran geleit
daz tyer ouf sînem hōbte treit
3860 eine guldîne chrōne
div ist gewachsen schōne
mit zweîn swartzen hōrnen
mit beiden örten vornen
ist sî so bewnden

- 3865 daz wir niht enchunden
 mit deheinen vnsern sinnen
 sî da von gewinnen
 ob ez vns sîn gunde
 ez hat in sînem mvnde
 3870 hitze als ichz han vⁿomen
 daz niemen mach dar z^v chomen
 der im iht schaden wil
 frumer rîter hat ez vil
 mit im geleitet in den tôt
 3875 welt ir besten die selben nôt
 so merchet rehte war ez var
 von sînem houbet ist er gar
 geschaffen als ein liebart
 ez hat im erchorn eine vart
 3880 div ist niemen mê bechant
 einen stîch in daz lant
 durch den walt ze Korntÿn
 da şvlt ir im volgen in
 er sprach entriwen daz sol sîn

 3885 Do er daz wort vol geschpach
 die schönen burch er do sach
 bî im ligen nahen
 dar ouz sahen si gahen
 einen rîter gewafent gegn im rîten
 3890 als er wolde strîten
 er reit ein ôrs wolgetan
 einen wîzen halsperch fürte er an
 den bedahte ein grvner wafenroch
 dar ouf so was ein rechpoch
 3895 gesnîtten von samîte
 an ietwederre site
 sîn helm der was riche
 vil harte hôfschliche
 mit rôten chelen bedecchet
 3900 dar vmbe was gestrecchet
 ein rebe wîz haermîn
 oben was gesticchet dar in
 ein schvzzel von golde
 da bî man wîzzen solde
 3905 daz er da truchsætzte was
 ein timit grvñ alsam ein gras
 was gebunden an sîn sper
 einen niwen schilt fürte er
 da was daz tier gemalet an
 3910 als ich iv ê gesaget han
 daz in da leiten solde
 von lazovre vnd von golde
 was ez harte riche
 gevullet meisterliche
 3915 daz was ir wafen ze Roymunt
 der rîter sprach nu tût mir chvnt
 vnd saget mir rehte wer ist der
 der dort chvmt gerîten her
 ich waen er pris hie wil beîagen
 3920 si sprach herre ich wil iv sagen
 ez ist ein d^s tivriste man
 der rît ernsamen ie gewan
 an tugenden vnd an manheit
 iv ist von im vil vnverseit
 3925 swes ir mit im begînnen welt
 des lîbes ist er gar ein helt

vnd ist truchsætz hie
rîterschaft die minnete er iê
vermîde er ivch so ist mîn rat
3930 daz ir in gerne rîten lat
wand iv da misselingen mach
der rîter sprach daz waere ein slach
aller mîner eren
vnd solde ich hînnen cheren
3935 sit ich nach rîterscheftê vâr
des himels cheiser mich bewar
ich wil benamen gegn im dar

Sys cherte er vber die heide
die herren begunden beide
3940 die schilte vazzen fÿr div chnie
ir ietweder sîgen lie
ouf den andern sinen schaft
sus chomen si mit gantzer chraft
zesamne ouf der heide
3945 si verstachen beide
also rîterlich ir sper
daz niemen chvnde wîzzen wer
daz sîne baz het vertan
der truchsætz reit in wîd^s an
3950 bî dem zovme vie er in do
vil minnelich vnd sprach also
ir svlt hie willechomen sîn
vnd wîzzet bî den triwen mîn
daz iv mîn dienest ist bereit
3955 nv sach er wa dort her reit
div maget wider in daz lant
die sîn frowe het ouzgesant
vor ir zoch man ir gewîn
gegen der burch hîn
3960 den sytich daz pfaert wolgetan
als ez mit manheit gewan
her Wigoleys der wîgant
der truchsætzê nam in bî der hant
vnd cherte da div frowe reit
3965 sîn getriwer grûz was ir bereit
wand si grêze arbeit het erliten
mit ein ander si do rîten
di drie gesellen an den berch
vor in zoch daz getwerch
3970 das schône pfaert mit d^s hant
sus brahte div maget in das lant
dar nach si ouz wart gesant

Rîter vnde chnethe
enpfîngen nach ir rehte
3975 den rîter vnd die maget
in beiden was da vnv^saget
gût gemacht vnd ere
chvnden si iht mere

ANHANG

2953 wan swer, 2965 der zem besten, 2966 daz bejagt her Gwigâlois, 2970 und vil manic, 2974 helde wol gezam, wol fehlt auch in M, 2990 reicht im, 2999 vil griuliche, 3004 schiet ab in dâ von, 3020 niht mère, 3032 hêt er ê vil wol, 3034 daz liez, AS = Lj, 3044 ir deweder, 3047 dô zarten, 3055 g. tuont, 3059 geruoche minem, k = Lj, 3067 dô begunder, 3075 dô muos, 3077 daz er des, AB = Lj, 3078 liez im, k = Lj, 3080 sitech, 3082 daz liut allez vrô, 3085 in ir gezelt sâ, 3086 ouch volget, 3089 huop dâ vil grôzer, S da ain, 3090 des rôten, Md = Lj, 3096 gegen, 3097 zem milten, 3098 dâ waeren in sinem hûs, 3099 nâch in kaeme, 3104 daz waer mir schade, 3105 soldich, A = Lj, 3110 waere ez, 3112 inrn durft i. n. des geschamen, 3116 aber dô sprach.

3810 dem enkunde, 3812 deheine magt, 3813 rehte wol g., AS = Lj, 3814 diu ouch sô, k = Lj, 3818 sold ich die schoenen, 3822 wolde in urteile, 3823 mine sêle, 3829 (den) die sin geruochten, cf. L: rûchte, 3837 sîner schande, Ml = Lj, 3839 deist, Lj so wie alle andere Hss., 3843 wiez, 3847 an der stunt, 3851 nimmer wirt dehein, 3853 tier, daz ist sô w., 3854 und will ich, CS = Lj, 3856 ich sagiu wiez, 3861 bewahsen, CMk = Lj, 3870 die hitze, 3878 lébart, A = Lj, 3879 hât enkorn im, ACSl = Lj, 3884 triuwen, 3885 vol sprach, BCSM = Lj, 3888 dar ûz si gegen in sâhen, CS = Lj, 3889 gwâfent rîten, cf. Lj mit S, 3892 vuorter, 3901 ein strieme CkM = Lj, 3902 drîn, Bkl = Lj, 3910 iu gesaget, 3915 Roimunt, 3919 pris welle, 3923 tugent, BC = Lj, 3928 minnet, 3931 iuch, 3934 soldich von im, 3938 kêrter über, 3942 gegen dem andern, 3943 mit grôzer kraft, Cl = Lj, 3950 vienc ern, Sk = Lj, 3959 d. schoenen bürge, 3962 Gwigâlois, 3965 wan si hêt grôze nôt erliten, 3972 ûz was, Sl = Lj, 3973—74 iegelicher nâch sinem rehte enpfienc den rîter.